

DIE 4 FÄLLE

FÄLLE ÜBUNG 13

Aufgabe: Ergänze die nachstehenden Sätze und setze sie in die richtigen Fälle:

Beispiel dazu:

In **diesem/dem** Museum findet man keine verstaubten Vitrinen, **die** Exponate sind ausgestellt, als wären sie noch **im** Gebrauch.



1. Viele Wohn- und Wirtschaftsbauten aus (...) ganzen Schweiz sind (...) 1978 erstmals eröffneten, Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg zu entdecken.

2. Sie zeigen als architektonische, sozialgeschichtliche Zeugen (...) Alltagsleben und (...) ländliche Kultur (...) alten Zeiten.

3. (...) historischen Gebäude konnten an (...) ursprünglichen Orten nicht erhalten bleiben.

4. Also musste (...) Haus nach (...) anderen sorgfältig abgetragen und auf (...) 66 Hektar grossen Museumsgelände wieder aufgebaut werden.

5. (...) Küchen, Kammern und Wohnstuben vermitteln Einblicke in (...) ländliche Alltagsleben (...) damaligen Zeit in (...) Schweiz.

6. (...) Vertreter (...) Hauslandschaften der Schweiz bilden nur einen Teil (...) Museums.

7. Spezielle Ausstellungen vermitteln (...) Blick hinter die Kulissen (...) ländlichen Alltags.

DIE 4 FÄLLE

8. (...) Bauerngärten, Äcker, Felder, Wiesen und Weiden, (...) nach (...) historischen Vorbildern angelegt wurden, umgeben (...) Hofanlagen.

9. In (...) Gebäuden sind Handwerkerinnen und Handwerker anzutreffen, (...) mit alten Werkzeugen und Geräten traditionelle Arbeiten ausführen.

10. (...) Museum wird aber erst vollständig durch (...) über 250 Bauernhoftiere, eine grosse Palette (...) einheimischen Nutztierarten, die (...) Ballenberg mitbevölkern.

11. (...) erste Freilichtmuseum, eröffnet auf (...) Insel Skansen bei Stockholm (...) Jahr 1891, läutete (...) Geburtsstunde (...) heutigen Freilichtmuseen ein.

12. Zur Zeit (...) ersten Gründungen in Skandinavien entstanden auch in (...) Schweiz Ansätze für (...) Aufbau (...) Freilichtmuseums, (...) aber erst ab 1963 konkret vorgebracht wurden.

Lösung unter: Fälle Übung 13 L